

Ausstellung historischer Schriftstücke

Norbert Restani sammelt Autographe. Im Rahmen der Reihe „Mein kleines Hobby“ zeigt er sie in der Stadtbücherei

Wesel. Es sieht ein wenig aus wie in einem Museum im Obergeschoss der Stadtbücherei. In den zwei Vitrinen sind historische Schriftstücke ausgestellt, dazu gibt es Kupferstiche, Porträts und mehr zu sehen. Alle Stücke stammen aus der privaten Sammlung von Norbert Restani. Im Rahmen der Reihe „Mein kleines Hobby“ stellt der 71-Jährige sie nun der Öffentlichkeit vor.

Schon immer habe er sich für Geschichte interessiert, sagt der Rentner, der aus dem Harz stammt und seit 1965 in Wesel lebt. Mit dem Sammeln von Kupferstichen begann er

sein Hobby vor vielen Jahren, mittlerweile konzentriert sich Restani aber mehr auf Autographe – also Briefe, Dokumente und Grafiken mit geschichtlichem Hintergrund. Ein Großteil der Stücke, die es in der aktuellen Ausstellung in der Stadtbücherei zu sehen gibt, hat sogar einen Bezug zu Wesel. So gibt es etwa einen originalen Brief des Bürgermeisters Westermann aus Wesel von 1809 oder Briefe der Protektoren des Bürgerschützenvereins Wesel zu sehen.

Seine Schätze findet Norbert Restani in Antiquariaten oder im Inter-

net. „Autographe sammeln in Deutschland nicht so viele Leute“, weiß er. Deshalb stünden die Chancen für ihn oft nicht schlecht, begehrte Stücke auch zu finden. Hat er ein Papier dann in seinem Besitz, gilt es, darauf aufzupassen, denn die historischen Dokumente brauchen entsprechende Pflege. „Ich bewahre sie in speziellen Kartons auf“, erklärt der Sammler. „Sie dürfen weder Giftstoffen noch Feuchtigkeit ausgesetzt sein.“

Norbert Restani sammelt Karten und alte Dokumente von Wesel. FOTO: WEISSENFELS

Bei seinen Recherchen zum Einordnen bestimmter Schriftstücke hilft dem Rentner das Internet. „Früher musste man Bücher wälzen und hat am Ende oft doch



nicht gefunden, was man suchte. Das ist heute viel leichter.“ Um die Briefe lesen zu können, hat Norbert Restani alte Schriften wie Kurrent und Sütterlin erlernt. Sein Wissen gibt er auch im Mehrgenerationenhaus weiter, dort engagiert er sich ehrenamtlich in der Sütterlin-Schreibstube. Auch im Reparatur-Café des Mehrgenerationenhauses ist der 71-Jährige aktiv. *gasch*

Die Sammlung ist bis zum 22. Oktober während der Öffnungszeiten in der Stadtbücherei im Centrum zu sehen.